

Porträts. Mehrere Blätter stammen aus einem ähnlichen älteren Porträtenbuch kleineren Formates (Fig. 96—98).

2. Stammbuch des Kaspar Haberkorn, Ende des XVI. Jhs. Papier, 10×15 cm, nicht foliiert. Brauner gepreßter Ledereinband, vorne in Medaillon Tod der Thysbe, rückwärts Orpheus. f. 1: *Sum ex libris Caspari Haberkornij k. studiosj . . . inchoatus Tubingae Calend. Maij Anno (15)94*; Nachtrag von anderer Hand: *Mortuus Anno salutis 1628*. An erster Stelle figuriert Pfalzgraf August, 1602 (*Tandem bona causa triumphat*). — Rudolf Fürst zu Anhalt, 1602 (*Non è maggior pazzia che tentar d'aver quello che non puo ottenersi*). — Eintragungen von zahlreichen deutschen, österreichischen, böhmischen, französischen Adelligen

Fig. 96—98.



Fig. 98. Porträt aus dem Ottensteiner Porträtbuch (S. 123)

in Tübingen (1594), Paris (1596), Padua (1597), Rom, Neapel, Siena, Florenz (1601), Mailand (1602), Orleans (1602), Lüttich (1603). In Rom trugen sich z. B. Jaroslav von Kolowrat, Zdenko Baron von Waldstein, Weichhard Freiherr von Auersperg ein. Eine Reihe gut gemalter Wappen; eine Frau, ein Professor in rotem Talare.

3. Stammbuch des Benedikt Ammon, Anfang des XVII. Jhs. Pergament und Papier, 115×160 mm. Brauner Ledereinband mit Goldpressung, gleichzeitig. Zahlreiche, zum Teil auf Pergament sehr sorgfältig ausgeführte Wappen. An erster Stelle haben sich eingetragen: Erzbischof Ernst von Köln (1606), Christian, Kurfürst von Sachsen (1604), Christian, Markgraf zu Brandenburg (1603), Hans Sigismund, Markgraf zu Brandenburg (1603), Christian Wilhelm, Erzbischof zu Magdeburg, Ernst und Friedrich, Markgrafen